

Hans Weigel

Renaissance

Wand mit Kinoplakaten. Eine Titelheldin, im Kostüm des vorigen Jahrhunderts, sichtlich aus einem deutschen Film. wird lebendig und verläßt im weiteren Verlauf den Rahmen. Ihr Kleid und ihr Hut sind so, daß sie auch heute wieder modern wären.

Wißt ihr, wer ich bin? Es gab mich schon
Dutzende Male in Wort, Bild und Ton;
Regisseure, Stars, Autoren
Haben ihr Herz an mich verloren;
Mein Bild ziert alle Wände
Und wer es sieht, bewundert's,
Ich bin das Weib vom Ende
Des vorigen Jahrhunderts.

Wenn ich an meiner Säule klebe
Und meine Renaissance miterlebe,
Beobacht' ich euch gern und fleißig,
Beneide neunzehnvierunddreißig,
Denn mögt ihr die Zeit auch noch so schmähen,
Eure Entwicklung ist deutlich zu sehen,
Und eine Kultur, die weiß, wohin sie will,
In Bild, Wort und Ton, das ist schon sehr viel.

Ihr wißt, daß wir vor sechs, acht Jahren
Mitten im schönsten Weltkrieg waren,
Remarque und solchen, die's werden wollten,
In Wort und Schrift viel Beifall zollten;
Doch heut sind wir längst schon den Zeiten entronnen,
In denen der Film sich nach Giftgas und Feind sehnte,
Längst hat ein neues Jahrhundert begonnen:
Das neunzehnte.

So gehn wir allmählich, Stück für Stück,
Den Gang der Weltgeschichte zurück,
Und uns alle treibt ein Ahnen,
Vorwärts, vorwärts, zu den Ahnen;
Betrachtet diesen Hut, dieses Kleid,
Die Zukunft gehört der Vergangenheit,
Wir kommen auf unsere alten Tage
Bis ins Mittelalter, das ist keine Frage.

Wozu auch ein Auto, Diligence ist bequemer,
Und Kerzenbeleuchtung ist gar nicht so schlecht,
Wozu Arbeitgeber und Arbeitnehmer
Statt einfach: Herr und Knecht?
Man wird, ganz ohne Drängen und Hetzen,
Alles Gewesene wieder durchsetzen,
So nähern wir uns von Woche zu Woche
Den Formen und Normen der Kreuzzugsepoche.

Das Neue war falsch, zurück zum Alten,
Höchstens das Schießpulver kann man behalten,
Doch Gutenbergs Untat, die Buchdruckpresse,
Kommt langsam ab, verliert an Interesse.
Dem Bürgertum neue Blüte zu geben,
Ich prophezeie es stolz und gerührt,
Dürft ihr nach Zünften getrennt wieder leben,
Auch das Lehnswesen wird neu eingeführt.

Und ist es soweit, hat Europa indessen
Amerikas Existenz wieder vergessen,
Rückgängig gemacht die Reformation...
Paßt auf, so kommt es. In Wort, Bild und Ton. -
wir gehen seufzend, aber behende
Durchs Mittelalter von Anfang zu Ende,
Und sind wir in ein paar Jahrzehnten soweit,
Beginnt wieder eine neue Zeit.

Aus: Hans Weigel: Gerichtstag vor 49 Leuten. Rückblick auf das Wiener Kabarett der dreißiger Jahre. Graz: Styria 1981, S. 113f. Mit freundlicher Genehmigung von Elfriede Ott.